

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis für die viergespaltene Corpos- Zeile oder deren Raum 15 Pf.

# Halle'sches Tageblatt.

Ältester Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark

Insertate für die nächstfolgende Nummer bestimmt werden bis 9 Uhr Vormittags, größere dagegen tags zuvor erlösen.

Insertate befürden sämtliche Annoncen-Bureau.

N. 221.

Sonntag, den 21. September.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißeustraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, L. Dannenberg, Herrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6.

Mit Ablauf des Vierteljahres ersuchen wir die bisherigen und neu hinzutretenden Abonnenten des Tageblattes, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblattes vollständig zu genügen.

Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen kaiserl. Postanstalten für das Quartal 2 Mark.

Bekanntmachungen für die viergespaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die an demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.

Hed. u. Exped. des Halle'schen Tageblattes.

## Telegraphische Depeschen.

Strasbourg i. G., 19. September, Morgens. An dem Diner, welches gestern Nachmittags 5 Uhr bei Sr. Majestät dem Kaiser stattfand, nahmen außer den Personen seines Gefolges auch die hier anwesenden Exzellenzen Theil. Abends 9 Uhr bewegte sich der aus allen Infanterie-Regimenten des 15. Armeekorps bestehende große Zapfenreich bei schönem Wetter durch die Stadt nach der Präfectur, wo dem Kaiser eine Serenade gebracht wurde. Der Kaiser erschien wiederholt auf dem Balkon, um den versammelten jubelnden Menschenmassen zu danken. Heute Vormittag 1/11 Uhr begiebt sich Sr. Majestät durch das schirmreide Thor nach dem Paradesfeld bei Königshofen. Das Wetter ist vortheilhaft.

Nachm. Heute Vormittag 10 1/2 Uhr begaben sich Ihre Majestäten der Kaiserin und der Kaiserin bei prächtigem Wetter zu Wagen nach dem Paradesfeld zwischen Königshofen und Kronenburg. In Königshofen ließ Sr. Majestät zu Pferde und ritt auf den rechten Flügel der Truppenaufstellung, wo er von dem Großherzog von Baden und dem General von Frankefeld empfangen wurde. Die in 2 Treffen aufgestellten Truppen begrüßten ihren Kriegsherrn unter präsentem Gewehr mit dreimaligem Hurrah. Im ersten Treffen standen die 30. und 31. Division, im zweiten Treffen die Kavallerie-Division mit Artillerie und Train. Der Kaiser ritt darauf in vollster Frische die beiden Treffen ab, eine Entfernung von 7 Kilometern. An

der Seite des Kaisers ritt der Großherzog von Baden und der General von Frankefeld, es folgten Sr. I. Hoheit der Kronprinz mit dem Kronprinz von Schweden und dem Prinzen Friedrich Karl, demnach in offenen Wagen Ihre Majestät die Kaiserin und die Großherzogin von Baden, sowie die anderen Fürstlichkeiten mit glänzender Suite. Nach dem zweimaligen Vorbeimarsch der Truppen sprach der Kaiser den um ihn versammelten Offizieren seine vollste Anerkennung aus und verließ, von dem sehr zahlreichen Publikum und etwa 70 Kriegervereinen enthusiastisch begrüßt, das Paradesfeld. Um 4 Uhr beginnt das Paradediner, zu welchem sämtliche Generale und Stabsoffiziere befohlen sind. Um 7 Uhr findet im Theater eine Gala-Vorstellung statt.

Abends. Sr. Majestät der Kaiser tranken bei dem heutigen Paradediner auf das Wohl des 15. Armeekorps mit folgenden Worten: „Ich trinke auf das Wohl des 15. Armeekorps, was ich heute meine ganze Zufriedenheit erworben hat, da es bewiesen, daß eine gründliche Ausbildung und ein ächt militärischer Wille alle Schwierigkeiten zu überwinden weiß, wenn es darauf ankommt, sich vor seinem Kriegsherrn zu zeigen. Das 15. Armeekorps, es lebe hoch!“

Gastein, 19. September. Der päpstliche Nuntius in Wien, Erzbischof Jacobini, der sich einige Tage hier aufgehalten hat, ist heute Nachmittag nach Wien zurückgekehrt.

Wien, 19. September. In Wien gestern bei dem Grafen Hohenwart abgehaltenen Konferenz der Führer der Fraktionen der Rechten, an welcher auch geistliche und politische Abgeordnete Theil nahmen, ist beschlossen worden, daß die gemeinsame Rechte als eine große organisierte Partei in das parlamentarische Leben eingreifen müsse und daß diese Organisation in der Vereinigung der ständigen Comités der einzelnen Klubs der Rechten Ausdruck zu erhalten habe.

Einer Meldung der „Presse“ zufolge war ein Theil der Kohalpolitik von Nevefing (orthodoxer Herzogin) nach Montenegro übergetreten. Von dort ausgewiesen, organisierten sich dieselben, trafen einige sehr feste Karakulas in Hand und gerieten mit einer österreichischen Kompagnie in Konflikt. Die Militärbehörden von Mostar entsendeten Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung.

Nach zwei einlanglichen Nachrichten hat die Abreise des deutschen Reichsstatlers von Gastein nach hier einen weiteren kleinen Aufschub erfahren.

Meldung der „Politischen Korresp.“ Aus Cetinje von heute: Der Fürst hat mit Rücksicht auf die im Districte Nevefing vorgenommenen Ruheübungen die strengste Ueberwachung der Grenze angeordnet und die bei den Vorgängen beteiligten Flüchtlinge ausgewiesen. Die Theilnahme an derartigen Ruheübungen ist mit lebenslänglicher Kerkerstrafe

bedroht worden. Die Bänder, welche die Aufseherung verübten, waren übrigens zusammen kaum 200 Mann.

Bukarest, 19. September. Der in der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer eingebrachte Antrag auf Vertagung der Sitzungen bis zur Vorlage eines Revisionsgesetzes seitens der Regierung war von Jonescu gestellt worden. Sodann forderte Carp die Majorität auf, ihren Gesetzentwurf zurückzugeben. Der Minister Cogalniceanu erklärte, die Regierung könne nicht verlangen, daß die Majorität ihren Entwurf zurückziehe; sollte letztere dies aber thun, so wäre die Regierung bereit, einen Gesetzentwurf vorzulegen; bis dahin sei die Kammer souverän und müsse die Debatte fortgesetzt werden. Der Vertagungsantrag wurde schließlich, wie bereits gemeldet, abgelehnt.

Das Journal „Presse“ schreibt, die Regierung habe in ihrem Programm drei Punkte als Grundlage für das Revisionsprojekt angedeutet und zwar:

- 1) die Aufnahme des im Art. 44 des Berliner Vertrags enthaltenen Prinzips der Gleichberechtigung der religiösen Bekenntnisse in die Verfassung;
- 2) die Anwendung desselben durch Ertheilung des individuellen Indigenats und
- 3) die Bestimmung erster Bürgerrechte hinsichtlich des Grundbesitzes.

Dies sind, wie das genannte Blatt weiter ausführt, die versprochenen Grundlagen. Sie werden auch dem Projekte als Basis dienen, welches die Regierung dem Parlamente vorlegen wird. Die Regierung kündigt an, daß sie die von dem früheren Ministerium vorgeschlagene kategorienweise Naturalisirung ausführen und sich dagegen von der Nothwendigkeit leiten lassen werde, nimmere den Artikel 44 des Berliner Vertrags in Anwendung zu bringen, um Europa sagen zu können, daß Rumänien den Vertrag ausgeführt habe, und um von Europa auf Grund dieses Vertrages die Zurückweisung der exorbitanten Ansprüche der „Alliance Israelite“ zu verlangen. Das gegenwärtige Kabinet war der Meinung, daß das System der Namenslisten zum Ziele führen werde; wenn die Opposition dagegen eine andere Lösung vorschlagen habe, so glaubt die „Presse“ nicht, daß die Regierung an den Vätern festhalten werde.

London, 19. September. Lord Beaconsfield nahm gestern Abend an einem in Ablebury veranstalteten Banquet der landwirtschaftlichen Vereinigung von Buckinghamshire Theil, und brachte bei dieser Gelegenheit einen Toast auf die englischen Streitkräfte aus. Der Premier stellte hierbei einen Vergleich zwischen dem englischen Heere und den Heeren des Kontinents an, indem er auf die Verschwendung der Pflichten, welche ohne Zweifel dem englischen Heere und den Heeren des Kontinents oblägen, hinwies. Das englische Heer sei dazu berufen, wenn sich die Veranlassung dazu bieten sollte

## Berühmte.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

„Vergessen Sie es nicht — reden Sie mit Stephan, als ob es ein glückliches und gesundes Leben vor ihm läge; lassen Sie Ihre Mienen nicht anders als heiter sein, nicht anders als die meinen!“

Sie wachte ihm ihr Gesicht zu, und er sah, daß sie in der That die Herrschaft, welche sie von ihm forderte, über sich selbst inne hatte, denn jeder, der nicht die Wäste zu durchschauen verstand, konnte glauben, die Fürstin habe in dieser Stunde eine angenehme Zerstreuung gehabt und beziehe sich vor, dieselbe auf einen anderen Ort, welcher nun zufällig das Zimmer des leidenden Sohnes war, zu übertragen.

Sie empfing seine tiefe Verbeugung; halb wohl machte es die GEFÜHR, halb die eigene große Bewegung, daß er sein Haupt vor ihr senkte. Dann folgte er ihr in das Gemach des Prinzen.

„Ich muß noch mit Ihnen reden!“ hatte die Fürstin zu Dalland gesagt; und so geschah es denn, daß er ihr noch wieder in ihren eigenen Räumen gegenüberstand, bevor er abreiste. Aber nicht wie das erstemal war er allein mit ihr; es befand sich ein Herr an ihrer Seite, aus dessen Mienen der Kummer, obwohl er auch in ihnen zu lesen war, doch nicht jeden Ausdruck von Strenge und von Stolz vermischt hatte, gleichwie in seiner Haltung etwas lag, das vor allen Dingen Unterwerfung zu fordern schien.

Daß in dieser Stunde ernste und schwere Dinge zwischen den dreien verhandelt worden waren, das verrieth schon der Ausdruck, der auf ihren Gesichtern lag. Welchen Antheil aber auch die Fürstin an dem Gespräch haben mochte — mit Bitten oder mit Vorstellungen gegen den Gemahl etwa — zuletzt, das zeigte sich, hatte sie denselben aufgegeben, denn während sie mit angstvoll gespannter Miene die eigenen Lippen zusammenpreßte, ihre Blicke aber von einem der beiden Männer zu dem andern gleiten ließ, stand Dalland hochaufgerichtet vor dem gebietenden Herrn und beugnete mit

vollstem festen Blick den Augen, die streng prüfend, wohl aber zugleich mit ernstem Nachdenken auf ihn gerichtet waren. Seine Lippen hatten das letzte Wort gesprochen, und es handelte sich jetzt um die Antwort, die ihnen der Fürst geben würde.

„Wohl, Kapitän Dalland“, begann endlich dieser, „ich will Ihren Worten gerecht werden, wie ich es Ihrem Handeln geworden bin; ich nehme mein Führen zurück. Sie haben Ihren Standpunkt als Mann von Ehre und als Freund gewahrt! — Und was das Uebrige betrifft — ob ich die von Gott eingelegte Ordnung der Dinge zu einer anderen Zeit leichtsin durchbrechen, ob ich Ihre Anschauungen von freiem, edlen Menschentum dann völlig gelten lassen würde, soll ungesagt bleiben. Der Vater aber in mir hat auch eine Stimme, und die, Kapitän Dalland, haben Sie nicht vergebens angesehn! So hören Sie denn meine Antwort! — Das letzte Verlangen meines Sohnes mag Gewährung finden, wenn — diese Gewährung noch möglich ist. Ich gebe meinen Widerstand auf; die Wege für das, was zu thun bleibt, lege ich in Ihre Hand!“

Für einen Augenblick lehnte die Fürstin ihr weinendes Gesicht gegen die Schulter des Gemahls, und ihre Hände umschlossen seinen Arm — zu reden vermochte sie nicht. Dalland dagegen sagte mit tief aus der Seele kommenden Ton:

„Wenn mir ein Dank zukäme, so würde ich ihn wagen — als für ein höchst werthvolles Glück!“

Ein kurzes, stummes Nicken des Fürsten war die Antwort; dann reichte er Dalland die Hand.

„Wäre ich in dieser Stunde der Freude zugänglich“, sagte er, „so würde ich sie darüber empfinden, daß ich Sie wiedersehen habe und Ihnen das süßere Wohlwollen aufs Neue zurenden dürfte. Reisen Sie mit Gott, Kapitän Dalland!“

Eine Viertelstunde später befand Dalland sich wieder auf der Reise, die ihn seinen ferneren Zielen entgegen führen sollte. —

Nach war nicht der zweite Tag vergangen, seit Dalland an der Seite seines fürstlichen Freundes gewellt und vor

dessen Eltern gestanden hatte, so überfuhr er die Schwelle des Mannes, von dem er nicht wußte, ob er auch ihm noch den Namen Freund geben durfte, oder ob derselbe wirklich gelommen war, sich ihm als Freund gegenüberzustellen. Seit Antritt war bleich und ernst; es schien sogar in der kurzen Zeit um Jahre älter geworden zu sein, aber es trug doch den Stempel einer festen, wenn auch trüben Entschlossenheit.

„Dalland!“ rief Edmund aus, als er den Eintretenden erkannte, und sprang von seinem Sitze auf: „daß du kommen würdest, hatte ich nicht erwartet!“

„Nicht?“ entgegnete Dalland mit einer nur leise ausgesprochenen und ruhigen Verwunderung, „aber ich sagte es dir doch, daß ich mich dir stellen würde, sobald ich es könnte: so wußtest du, daß du an kein langes Ausbleiben zu denken brauchtest.“

„Und nun?“ konnte Edmund sich nicht enthalten auszurufen.

„Nun“, entgegnete Dalland, „nun müßt du es hören, daß ich mich auf den Weg zu deiner Schwester begeben.“

„Du, zu ihr — zu Leonoren? weißt du, was du sagst, Waldemar?“ rief Edmund in höchsten Staaunen, das wohl nur noch die Zeit nicht gefunden hatte, um in offenen Worten umzuschlagen.

Dalland trochelte sich die Stirn mit seinem Tuche.

„Ja“, sagte er, „und ich muß dich fragen, Edmund, ob du mich begleiten willst. Ich habe zu versuchen, ob ich den Mann, der auf ihrem Gesichte liegt, brechen, ihr Gedächtniß wecken kann.“

„Wie — das wollest du?“ fragte Edmund mit erregter Stimme, dennoch aber augenscheinlich, ohne sich den ganzen Sinn von Dallands Worten klar zu machen.

Der letztere hatte die kurzen Worte indessen wohl kaum recht gehört, wenigstens antwortete er nicht unmittelbar auf sie; als er wieder zu reden begann.

„Alles Denken und Ueberlegen bringt mich stets an dasselbe Ziel, und auch mein Gewissen weiß nichts anderes zu sagen, als daß dies Handeln Pflicht ist. Es leidet auch keinen Aufschub, und darum noch einmal: komm' mit, Edmund! Wenn es sein kann, so reisen wir auf der Stelle,

die Unabhängigkeit Europas zu verteidigen: dasselbe habe diese Unabhängigkeit bereits mehr als einmal gerettet. Von der englischen Flotte glaube er, daß sie ihre Suprematie behaupten werde. Die Freimilizen seien die Beschützer des heimatischen Herdes, ihr Enthusiasmus erhöhe den Einfluß Englands in dem Nahe Ozean. Sodann gedachte der Redner von der landwirtschaftlichen Vereinigung, welche England in England die landwirtschaftliche Krise besitzigen werde, unzulässig sei. Dieser Theorie gegenüber weise er darauf hin, daß es in Frankreich etwa 5 Millionen Landwirthe gebe, von denen jeder weniger als 12 Acres besitze. Trotz der größeren Fruchtbarkeit des französischen Bodens produzierten die kleinen Landwirthe in Frankreich nur halb so viel als die großen Landwirthe in England. Lord Beaconsfield empfahl schließlich ein freundschaftliches Zusammenhalten der Landwirthe, um die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu überwinden. — Im Laufe der langen Rede machte der Premier keinerlei Anspielung auf die augenblicklichen politischen Verhältnisse.

— Dem „Neuer'schen Bureau“ sind aus Capetown vom 2. d. M. über Kap Vincent nähere Mittheilungen über die Befangenahme Cetauwa's zugegangen. Diefelben berichten, daß Lord Gifford, nachdem er in Erfahrung gebracht hatte, daß der König sich mit seinen Anhängern im Zustande vollster Erschöpfung in einem Kraal aufhalte, den Major Marter beorderte, den Kraal mit Dragonern zu umstellen. Cetauwa und seine Begleiter hätten sich darauf ohne Widerstand gefangen gegeben und seien nach Ulundi transportirt worden, wofür sie am 30 August eintrafen. Man werde sie von dort nach Greytown bringen; die weiteren über diese getroffenen Bestimmungen seien noch unbekannt. Der Oberbefehlshaber, General Wolseley, hat in einer Zusammenkunft der Anführer derselben mitgetheilt, daß das Land in drei Parallellinien eingetheilt werden würde, welche unter besonderen europäischen Präsidenten stehen sollten.

— Nach eingegangenen amtlichen Nachrichten sandte der Vizekönig von Indien, Lord Lytton, am 7. d. M. einen Brief an den Emir von Afghanistan, in welchem er denselben die Abwendung einer starken Heeresmacht zu seinem Entsatz anfinke und ihn zugleich aufforderte, den Marsch der englischen Truppen nach seinen besten Kräften zu erleichtern. Der Emir antwortete am 11. d., er sei erfreut durch die Zuschrift des Vizekönigs, fügte sich erleichtert durch dessen Freundschaft und wiederhole sein tiefes, schmerzliches Bedauern über die vorgekommenen Ereignisse: gegen Gottes Willen sei er aber nicht anzukämpfen. Er hoffe, die Missfithät bald so bestrafen zu können, daß seine Aufrichtigkeit den Engländern gegenüber dadurch bewiesen werde. Er habe sich seit 8 Tagen allein nur durch die guten Dienste freundlicher Personen erhalten, theils mittelst Bestechungen, theils durch Verschönerung der Auftritte. Gewisse hochgestellte Personen seien rebellisch geworden, aber er wache mit der größten Sorgfalt und hoffe zu Gott, daß er bald Gelegenheit haben werde, England seine aufrichtige Freundschaft zu beweisen.

— Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus Simla vom heutigen Tage: Wegen des Vormarsches der englischen Truppen auf Dalka ist Gegenbefehl ertheilt worden. Die Vorbereitungen für den Vormarsch sind nunmehr zur Ordnung. Die Regierung von Madras wird eine größere Anzahl von Transportmitteln zur Verfügung stellen.

— Die „Times“ bringt in einer zweiten Ausgabe folgendes Telegramm aus Mexiko von heute: Despechen des Emirs an General Roberts befähigen, daß sich Herat in vollständigem Aufbruch befindet. Der Emir verfügt über 12 Regimenter mit mehreren Geschützen in Kabul und hat noch einige andere Regimenter aus Ghuzni und Turtkestan herbeordert.

**Rom, 19. September.** Der Papst hat in dem gestern abgehaltenen Konfistorium nach der Allocution Meglia, Cactani, Jacobini und Sanguigni zu Kardinalen, ferner sechs Bischöfe für Italien und zwei Bischöfe für Mexiko ernannt.

**Neu-York, 18. September.** Die Regierung hat die Zusammenziehung von Truppen in Neu-Mexiko befohlen, wo neuerdings von den Indianern Grausamkeiten verübt worden sind. — Der Präsident Hayes hat sich in einem Meeting in Detroit dahin geäußert, daß die staatliche Erhebungen einen beträchtlichen Aufschwung des Handels und der Industrie in den Vereinigten Staaten nachweisen. Er

denn alles übrige, was mir hier oblag, habe ich erledigt, ehe ich zu dir kam.“

„Neh' deutlicher, erkläre mir erst, was das alles bedeutet!“ rief Edmund aus und sah dem bisherigen Freunde, fest und Erwartungsvoll jetzt, in die Augen. „Die Erklärung sollst du dort erhalten“, entgegnete Daland; „du sollst aus Leonard's eigenem Munde hören — aber nein, wozu das in diesem Augenblick — noch kann, noch darf ich ja nicht reden!“ Er preßte die Lippen auf einander.

Mit einem Male, wie in einer Verwirrung brach er aus: „Um Gottes Barmherzigkeit willen, Edmund, hör mich an! dein Argwohn, hör auf die Stimme, die es dir zurufen muß, daß ich deiner Freundschaft noch werth bin! So wahr meine Hoffnung ist, daß ich vor Gott bestehen werde, so wahr ist mein Wort! Greif an dein Herz und frag' es, ob ich ein Saurer sein kann!“

That es das Unerwartete des plötzlichen Ausrufs, that es die alte Liebe, welche unvorjahren alle ihre gefestigten Schranken und Dämme durchbroch — genug aber: wie Edmund's Wangen in diesem Wechsel ihre Farben verloren, so rief er in dem ihm überflutenden Gefühl rückhaltlos aus: „So lange es nicht anders zwischen uns sein muß, Waldemar, soll es sein, als wäre mein Glaube an dich der alte geblieben! Danach weißt du, daß ich auf weiteres Fragen und Forchen in dieser Stunde verzichte: thu jetzt, was du veranlassen willst!“

(Fortsetzung folgt)

glaube diesen Erfolg der Thatkraft der Nation, welche durch die Wiederannahme der Baarzahlungen unterstützt ist, zu schreiben zu dürfen und gebe sich der Hoffnung hin, daß der jetzt herrschende Wohlstand ein dauernder sein werde. Der Präsident betonte namentlich die Nothwendigkeit der vollkommenen Tilgung der Staatsschuld, es wäre möglich, dieses Ziel in 33 Jahren ohne Vermehrung der Lasten des Volkes zu erreichen.

**Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**  
Befehle vom 19. September 1879.

	Legt Dis- konto	Stim- termin	Kursfuß	Kausg.	Umsatz
5% Halle'sche Stadt-Oblig.	—	1/2 u. 1/10	5	—	102
4 1/2% „ „ „ 1867	—	do.	4 1/2	103	102
3 1/2% „ „ „ 1818	—	1/1 u. 1/1	3 1/2	—	95,50
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen.	—	do.	4	—	96,50
4 1/2% Sächsische Provinzial-Obligationen.	—	do.	4 1/2	—	102,25
4% Hannf. Gewerksch.-Oblig.	—	do.	4 1/2	—	—
4 1/2% Hannf. Regal-Oblig.	—	do.	4 1/2	—	100
5% Halle'sche Zuckerebeneleihe	—	1/2 u. 1/10	5	95	—
5% Hall. Raffinerie-Anleihe	—	1/1 u. 1/1	5	98	—
5% Hypoth.-Anl. der Zuckerfabrik.	—	1/2 u. 1/10	5	—	100
Halle'sche Bankverein-Aktien	7 1/2	0	5	121	119
Neue Zucker-Raffin.-Aktien	0	1/10	4	—	—
Neue Zucker-Raffin. Stamm-Prioritäten	0	do.	5	75	—
Halle'sche Zuckerebeneleihe-Akt. *)	0	100.	100.	—	2000
Sächsische Zuckerraffin.-Akt.	3	1/10	4	—	—
Hannf. Zuckerraffin.-Aktien	3 1/2	1/10	4	—	46,50
Sächs. Thüring. Brauereien-Stamm-Aktien	6	1/1	4	99	97
Sächs. Thüring. Brauereien-Stamm-Prioritäten	6	do.	5	—	102
Wesphäl.-Bergischer Brauereien-Aktien	18 1/2	1/4	4	—	170
Dortmunder Brauereien-Aktien	5 1/2	1/4	4	—	65
Halle'sche Brauerei-Stamm-Aktien (Walden)	0	1/10	4	—	—
Halle'sche Brauerei-Stamm-Prioritäten	0	do.	5	—	—
Erbsen-Papier-Fabr.-Akt.	0	1/10	4	—	49
Leipziger Maschinenbau-Aktien (Schäbe)	0	1/1	4	—	—
Halle'sche Maschinenbau-Akt.	6	1/1	4	—	—
Leipziger Maschinenbau-Akt.	6	1/1	5	—	—
Leipziger Maschinenbau-Akt.	12	1/1	5	—	12
Leipziger Maschinenbau-Akt.	2	1/10	4	—	—
Leipziger Maschinenbau-Akt.	2	1/10	4	—	—
Leipziger Maschinenbau-Akt.	2	1/10	4	—	—

**Ans Halle und Umgegend.**  
— Auf dem heutigen Wochenmarkt wurde dem fränkischen Rette aus Giechensheim ein braunes Leder-Portemonnaie mit ca. 4 Mark Inhalt aus der rechten Kleider-tasche entwendet. Trotz unserer so oft wiederholten gemeintlichen Warnung passiren gerade auf den Wochenmärkten diese Diebstähle so häufig, daß es zu verwundern ist, daß die Damen ihre Taschen nicht sorgfältiger hüten.

— Vom Fleischbesitzer Herrn Meckantus Baumgart wurden gestern in einer amerikanischen Speckthe, die von einer hiesigen Firma bezogen war, Trichinen gefunden.

**Umfeld.** Meldung vom 19. September.  
Aufgehoben: Der Korbmacher F. Noack, Oberglauch 13 und F. Busch, Weinstraße 14. — Der Kaufmann A. Quentin, Randwehstr. 89 und E. Graf, Königsstraße 15. — Der Deponome-Inspektor F. Wurfchmidt, Breitestr. 18 und E. Walter, Kaufstr. 23. — Der Maurer C. F. Taube, Bruderdorf und F. Hoffmann, Canena.

**Geboren:** Dem Jagdführer R. Semper eine L. Dorothje, 1a. — Dem Schuhmachermeister F. Felger eine S., Kaufstr. 12. — Dem Restaurateur F. Schreyer eine L., Rathhausg. 15. — Dem Postkassirer W. Geincke eine L., Töpferplan 8. — Dem Schmied G. Stübgen eine S., Taubeng. 18. — Dem Medizinalr. Th. Diege eine S., große Rittergasse 3. — Dem Former M. Grobel eine L., Martinsg. 6.

**Gestorben:** Der Baumunternehmer Johann Carl Hausburg, 64 J. 4 M. 26 T. Herzleiden, Taubengasse 18. — Des Schuhmachermeisters F. Felger Ehefrau Emilie geb. Müller, 39 J. 1 M. 19 T. Ungenutzbindung, Kaufstr. 12. — Des Schneidermeisters C. Wunderlich U. Hedwig, 7 T. Bronchitis, H. Ulrichstr. 6. — Des Steinhaupenpolier E. Hartmann U. Pauline Ida, 1 J. 3 T. Ungenutzbindung, Gr. Wallstr. 24a. — Des Handarbeiters F. Schreiber U. Martha, 5 M. 18 T. Lues hereditaria, Weidenplan 1. — Des Schuhmacher W. Rindner Ehefrau Theresie geb. Müller 76 J. 1 M. 25 T. Unterleibsleiden, Sophienstr. 34.

**Vericht**  
**des Sekretärs des Bürenvereins zu Halle a. S.**  
am 20. September 1879.  
Preise mit Ausschluß der Courtagen.  
Weizen 1000 kg böber, geringere Sorten 187—189 M., mittlere 194—203 M., feine 205—208 M.  
Roggen 1000 kg alter und neuer 153—160 M.  
Gerste 1000 kg sehr milch bei Harten Angebot, Randgerste, geringere 165—175 M., mittlere 180—185 M., feine und Spezialgerste 200—220 M.  
Gerstemasz 50 kg 14,50—15 M.  
Hafer 1000 kg 135—140 M.  
Mittelsaat 1000 kg Victoria-Erbsen 215—225 M.  
Kimmel 50 kg 29—30 M.  
Mais 1000 kg Donau- 136 M., amerikanischer 125 M.  
Dessaat 1000 kg Raps etwas beandeter 212—225 M.  
Säcke 50 kg 22,50—23 M.  
Spiritus 10,000 Liter-Procente loco geschäftlich, Kartoffel- 54,25 M., Silber- 32 M.  
Nüsse 50 kg 26,25 M. gefordert.  
Sesamöl 50 kg 7,50 M.  
Malzmehl 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5 M.

Futtermehl 50 kg 6,25—6,50 M.  
Kleie, Roggen- 5,25 M., Weizenmaale 4,25 M., Weizenstrieble 4,75 M.  
Dessaat 50 kg loco und auf Termine 6,50 M.  
Rohzucker. Für die in dieser Woche an den Markt gebrachten ersten Partien bestand gute Kauflust, und wurden für die genannten 220.000 Stk = 4400 Ctr. erhebliche Preise bezahlt. Nachprodukte fanden namentlich von Seiten der Exporture wenig Beachtung und gingen ca. 1,00 im Preis zurück. Den Reinigungs-Berufen für diese Kampagne zu setzen und laufenden Preisen werden nach 2 1/2 Millionen Stk = 50.000 Ctr. bekannt.

Raffinirter Zucker. Das Angebot aus erster Hand ist andauernd gering, doch genüge kaffelre zu Bedung des laufenden Bedarfs. In unveränderten Preisen wurden 13.000 Stk und 90.000 Stk = 1800 Ctr. gen. Zucker umgesetzt.

Heutige Notierungen:

**Rohzucker**  
für 100 Stk incl. je nach Farbe und Korn.  
Erythraider, 96% „ 64,00—64,00  
Kornzucker, 95 „ 62,40—62,00  
„ 94 „ —  
Rohzucker, 93 „ —  
Nachprodukte, 94—89 „ 55,00—48,00  
Melasse ohne Zonne 8,50

**Raffinirter Zucker.**  
für 100 Stk bei Posten aus erster Hand.  
Raffinade fein ohne Faß „ 81,00  
„ fein „ „ 80,00  
„ mittel „ „ 79,00  
M 11 „ „ 77,00—75,00  
Gemahl. Raffinade mit Faß „ 74,00—73,00  
„ Meis I „ „ 70,00—66,00  
„ Meis II „ „ —  
„ Meis III „ „ —  
„ Meis IV „ „ —  
„ Meis V „ „ —  
„ Meis VI „ „ —  
„ Meis VII „ „ —  
„ Meis VIII „ „ —  
„ Meis IX „ „ —  
„ Meis X „ „ —  
„ Meis XI „ „ —  
„ Meis XII „ „ —  
„ Meis XIII „ „ —  
„ Meis XIV „ „ —  
„ Meis XV „ „ —  
„ Meis XVI „ „ —  
„ Meis XVII „ „ —  
„ Meis XVIII „ „ —  
„ Meis XIX „ „ —  
„ Meis XX „ „ —  
„ Meis XXI „ „ —  
„ Meis XXII „ „ —  
„ Meis XXIII „ „ —  
„ Meis XXIV „ „ —  
„ Meis XXV „ „ —  
„ Meis XXVI „ „ —  
„ Meis XXVII „ „ —  
„ Meis XXVIII „ „ —  
„ Meis XXIX „ „ —  
„ Meis XXX „ „ —

Datum	Baro- meter.	Thermo- meter.	Thermo- meter.	Wind- richtung.	Wind- geschw.	Wolke- nhaft.	Wolke- nhaft.	Wolke- nhaft.	Wolke- nhaft.
19. Sept.	29 m	18,32	22,9	5,86	330,84	64,0	S. O.		
20. Sept.	10 m	336,8	18,04	16,3	5,59	331,21	92,2	—	—
19. Sept.	7 m	337,2	18,80	16,0	5,38	331,87	89,4	N. W.	

**Wasserstand der Saale bei Halle (an der kömigl. Schiffschleuse bei Trotha) am 19. Septbr. Abends am neuen Unterhaupt 1,76, am 20. Sept. Morgens am neuen Unterhaupt 1,76 Meter.**

(S. G.) **Ausleben a/S.** Bei dem Amtsgericht zu Ausleben a/S. werden vom 1. October cr. an fungiren: Herr Kreisrichter Dr. Wendrella (i. Z. Kreisrichter in Preuß.) als Amtsrichter, Herr Arthur Fahr als Gerichtsschreiber, Herr Bureau-Wistner Dröme als Gerichtsollgeher. Die Amtsnotarbehörden des Schöffengerichts wird Herr Bürgermeister Pietzschmann verwalten.

(S. G.) **Aus Salzmünde und Umgegend.** Die Häuser treten wieder in großer Menge auf und stiften an den letzten Herbstfrüchten mitunter bemerkbaren Schaden. Der Obhsitzer ist so groß, daß das Obst nur geringen Werth hat. Besonders sind Birnen und Pflaumen sehr reichlich vorhanden. Da es an modigem Obste nicht fehlt, so wird gerathen, abgefallenes Obst bald zusammenzufassen, damit die Maden nicht anschießen und sich einpflanzen, um sich zu Puppen und Ostmotten zu verwandeln, von denen die letztern ihre Eier legen und neue Brut erzeugen. Die Motten sind, da sie Weiden fliegen, kaum zu bemerken, während die Maden mit dem abgefallenen Obste leicht vernichtet werden können. — In Döhlen-dorf bei Salzmünde brannte in der Nacht vom 16.—17. d. M. im Gasthose eine mit Kleie gefüllte Scheune aus. — Das unglückliche in Bade Neu-Magoczy abgefallene Brunnengeist ist recht zahlreich besucht gewesen und hat den Besuchern gefallen. Das Bad ist auch jetzt noch verhältnismäßig gut besucht und verlaute, daß nach Doctor Steinbrück's Anordnungen auch im Bade Ems Inhalationen für Brustfranke eingerichtet werden. Man scheint immer mehr den Erfolg dieser Inhalationen anzuerkennen.

**Kirchliche Anzeiger.**  
**Giechensheim:** Sonntag den 21. September Vorm. 9 Uhr Herr Candidat Nigisch. Nach der Predigt Besuche und Abendmahl Herr Pfaf. Grüneisen. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

**Ueberricht der Witterung (am 19. Septbr. 8 U. Morg.)**  
Der Luftdruck über Europa ist allenthalben hoch und gleichmäßig vertheilt. Während das barometrische Maximum im Nordosten Ost und Stärke wenig verändert hat, ist ein neues Maximum über den britischen Inseln in Ausbildung begriffen. Die Winde sind überall schwach, auf der Südküste Centraluropas herrschen vielfach Windstille. Das Wetter ist im Osten heiter, sonst vorwiegend trübe und über Nord-Centraluropa vielfach regnerisch. Im Inneren Rußlands hat beträchtliche Abkühlung stattgefunden, während die Temperatur in Centraluropa über der normalen liegt.

**London, 20. September.** Eine zweite Ausgabe der „Daily News“ meldet aus Lahore: Heute fand ein furchtbarer Aufruhr in Herat statt. Der britische Civil-Gouverneur und der Militär-Kommandant wurden er mordet. Es herrschte vollständiges Chaos. Englische Truppen sollen von Kandahar nach Herat vordringen. — Wie jetzt verlautet, entkamen in Kabul dem Majors im Ganzen 31 Personen einschließlic 22 Soldaten, welche gerade Gras mähten. — Der die Ereignisse in Afghanistan einmüßigen aufmerk-sam verfolgt hat, dem kommt diese neue Verändersnrichtung nicht überraschend. Auch die britische Regierung muß bei Zeiten gewarnt werden sein, und daß die britische Ver-satzung von Herat demnach dem Menschensmorde zum Opfer fiel, läßt sich nur dadurch erklären, daß die britisch-indische Willkürmacht, welche noch in Afghanistan steht, zu schlecht organisiert war, um bei Zeiten Hilfe zu bringen.

— Gerüchtheile verlautet, daß es auch im Districte von Kohistan zu einem Aufstande gekommen sei; der Auf-stand werde zum Theil dem Unmuth zugescriben, daß der Emir Jahab Khan einen Anführer der Kohistaner tödten ließ, weil die Mehrzahl derselben, welche sich der Weiterei in Kabul schuldig gemacht hatten, Kohistaner waren. Soldaten der einheimischen Regimenter, welche ent-kommen waren, erklärten, daß Jahab Khan seine Willkür an der Weiterei in Kabul trage, daß letztere erwartet wurde und daß Cavagnari hiervon benachrichtigt gewesen sei.

Täglich frisch

**Tafel-Butter,**  
à Pfund 90  $\frac{1}{2}$ , in Kübeln billiger, empfiehlt  
**Albert Schmidt,**  
8. Domplatz 8.

**Kieler Fett-Büchlinge,**  
à Stück 10  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt  
**Albert Schmidt,**  
8. Domplatz 8.

**Coffee,**  
täglich frisch gebrannt, rein und kräftig  
schmelzend,  
120 Pf., 180 Pf.

**II. Melange,**  
à Pfd. 150 Pf.  
**Mylore Perl-Coffee,**  
à Pfd. 2  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**Albert Schmidt,**  
8. Domplatz 8.

**Geige** verkauft billig  
gr. Ritterg. 2, H., r.  
Saerloth bei A. Assmann.  
Hamburgischer Rauchfleisch, rohen u. ge-  
trockneten Schinken, sowie täglich frisch geflochtene  
Zunge empfiehlt in nur guter Waare  
A. Assmann, gr. Marktstr. 88.

Schönes süßes Pfannkuchen, auch große  
Pfannkuchen zum Einmachen verkauft  
Böllberger Weg 44.  
Ein Pferd mit Geschirr und Wagen zu  
verkaufen II. Schlamme 6. — Dasselbst ein  
gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen.  
Kaninchen verkauft Schüllershof 16.  
1 Kleiderschrank, 1 Kinderbettstelle, Maho-  
gonifühle, 1 Sopha verk. Karstr. 6, II.  
Kadeneinrichtung zu verk. Bahnhofsstr. 13, I. R.  
Eis. Kochofen verkauft Schüllershof 13, I.  
Sopha, Matratzen  
und Möbel, selbsteigentlich, billigt bei  
Pink, Tapezierer, gr. Ulrichstr. 52.  
Ein Zan, passend für Weber und eine  
eiserne Kochöhre verk. billigt Feldstraße 1.  
**Haus-Verkauf.**  
Ein feines herrschaftliches Wohnhaus,  
mit schönem großen Garten, Fontaine, Pferde-  
stall und Zubehör, an einer der schönsten  
Straßen gelegen, ist preiswerth zu verkaufen.  
Nähere Auskunft giebt  
Cyr. Hummel, Mühlweg 27, II.

**Cigarren-Offerte.**  
Mehrere gute Cigarren-Kisten verkaufe  
zu billigen Preisen von 3—6  $\frac{1}{2}$  Mark, außerdem  
empfehle als vorzüglich schöne Waare noch  
zu alten Preisen, Salamanca 50  $\frac{1}{2}$  Mark, Campo,  
Procio, Doris 60  $\frac{1}{2}$  Mark, sowie gute  
alte Meins, Wofel, Bordeaux u. Ungar-  
weine zu solchen Preisen.  
E. Schwarz, Königsstr. 18.

**Große Auktion.**  
Donnerstag den 25. Sept. u. folg. Tage  
sollen gr. Steinstraße 13 sämtliche Gläser,  
Porzellan, Steinzeug, Leder- u. Spielwaaren,  
500 Dbd. Fischhänder verkauft werden, bis  
dahin wird der Ausverkauf zu spottbilligen  
Preisen fortgesetzt.  
Zafelwaage  
mit Gewichten (5 Kilo), fast neu, zu verka-  
fen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
**Haus-Verkauf.**  
Ein Grundstück, bestehend aus Wohn-  
haus, Seitengebäude, Scheune, großem  
Hof mit Treppenfahrt, sehr passend für  
Züchter, Glaser, Schmiede, Schlosser,  
Fuhrgeschäft, in einer Hauptstraße des  
Marktes, ist für den festen Preis  
von 7800 Thlr. Abzahlung nach Ueber-  
einkunft, zu verkaufen. Offerten unter  
S. A. 420 abzugeben an **Hausen-  
stein & Vogler** in Halle a/S.  
Gerfenstroich zu verkaufen  
Hühnerstraße 6.  
Ein elegantes **Gespann** (Jagdstufe, auch  
sein geritten, und Break) ist zu verkaufen.  
Zu erfragen im Comptoir der Actienbrauerei  
Halle.

**Kupfervitriol**  
zum Weizen säen empfehlen  
**Heimbold & Co.**  
Neue u. geb. Möbel verk. bill. gr. Steinstr. 71.  
Comptoirputz, 4 Hg., verk. gr. Steinstr. 71.  
Ein wenig geb. **Kinderwagen** billig zu  
verkaufen Ludwigsstr. 6, Hof, II.

1 zweif. Bettst. verk. Dachriggasse 5, II.  
Ein **Unterwagen** zu einem Fauch- oder  
Butterfahrig passend, steht zum Verkauf  
Mauergrasse 8.  
Eine **Chaise-longue** wird zu kaufen  
geucht **Büchererstraße 20, I.**

**Tüchtige Maurergesellen**  
steht noch an  
H. Geiser, Magdeburgerstraße 47.  
Ein **Bauhofsler** gesucht Mühlberg 1.

**Einen Lehrling**  
sucht zum 1. October  
Gärtlermeister Ferd. Saahengier,  
gr. Klausstraße 26.  
2 **Lehrlinge** suche unter günstigen Bedin-  
gungen. Th. Görnemann, Buchbindermstr.,  
gr. Ulrichstraße 55.

**Männer und Frauen**  
zur Dampfweismaschine werden ange-  
nommen II. Ulrichstraße 27.  
**Arbeitsbürche** gesucht  
Landwehrstraße 5.

**Maurer** werden angenommen.  
W. Lude, Magdeburgerstraße 32.  
1 Junge bei 1 Pferd gesucht Königsstr. 23b.  
Einen **Arbeiter** sucht  
Dampf-Woll-Wäscherei.

**Gesucht** sofort 1 **Kellner**, 18—20  $\frac{1}{2}$   
alt, Vier auf Rechnung, durch  
3. Chr. Binneweiß, alte Promenade 26.  
Saubere **Hausz.** u. u. **Stubenmädchen**,  
von außerhalb suchen 3. 1. October Stelle;  
**Leinburschen, Haus- u. Pferdeknechte**  
werden gesucht durch  
3. Chr. Binneweiß, alte Promenade 26.

**Lehrmädchen** fürs Putzsch. suchen  
**Rudolph Sachs & Co.**  
Mädchen auf Paletots f. gr. Klausstr. 7, III.  
Mädchen, im Westmädchen geübt, werden  
geucht gr. Schlamme 1, II.  
Ein in Hausarbeit und Kochen erfahrenes  
Mädchen wird zum 15. October gesucht.  
Frau Dr. Reger,  
Mühlweg 11, 1 Treppe.  
Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen,  
am liebsten vom Lande, wird sofort oder  
1. October gesucht Mittelstraße 7.  
Junge Mädchen aus anständiger Familie,  
die Putz- oder Schneiderei erlernen wollen,  
werden gesucht Darfüßerstraße 6a.

**Anständige Leute** finden als **Buchhand-  
lungslehrende** Beschäftigung in der Buch-  
handl. v. W. Sperling, Quartierstraße 13.  
Ich suche zum sofortigen Antritt einen Haus-  
burschen. Näheres alter Markt 5.  
Dienstmädchen sucht Stelle Brunschwarte 3.  
Ein Zimmer- und ein Küchenmädchen werden  
zum 1. Oct. gesucht Preussischer Hof.  
**Tücht. Mädchen** mit mehrl. guten  
Attesten f. Küche u. Haus u. jüngere  
Mädchen v. Lande suchen 1. Oct. Dienst  
durch **Fr. Wendler**, Trödel 9.  
Ein recht arbeitames Mädchen von auß. mit  
langjähriger guten Attesten sucht Stelle.  
Näheres gr. Märkerstraße 17, 1. Etage.  
Nicht ordentl. Mädchen mit f. gut. Attesten  
wünschen 1. u. 15. October Stellung durch  
Frau Nüßiger, Kuttelstraße 5.

Anst. Mädchen, Jungfern, Stuben-  
mädchen, Hausknechte u. Kellner suchen  
Stellen durch  
Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.  
1 Kaben p. r. 1. Januar 1880 in guter  
Gesundheitslage zu mieten gesucht. Offerten an  
die Exped. d. Bl.  
1 Kaben mit Wohnung sofort zu überneh-  
men. Zu erst. gr. Ritterg. 9, bei **Werner**.  
Eine Wohnung, Unterplan 9, bestehend aus  
4 heiz. Stuben, Kammer, Küche, Waschküchen  
nebst Zubehör, mit Gartenbenutzung, ist sofort  
oder zum 1. October für 120  $\frac{1}{2}$  zu vermie-  
then. Näheres Schmeerstraße 26, im Kaben.

**Alter Markt 7**  
ist die Beletage (Mitte der Stadt, in guter  
freundlicher Lage) zu vermieten und sofort  
oder später zu beziehen.  
2 frendl. Wohnungen, Preis 120  $\frac{1}{2}$  u.  
90  $\frac{1}{2}$ , sind zu vermieten v. dem Geißeitfor,  
Reißestraße 4. Joh. Ballhaus.  
Eine Wohnung, 1. Etage, 3 St., 2 R., K.  
nebst Zubehör, zu vermieten gr. Ulrichstr. 18.  
Eine **Wohnung**, event. mit **Werk-  
statt**, zum 1. October zu vermieten  
Steinweg 42.  
Wohnungen zu 40  $\frac{1}{2}$  Brunnengasse 2.  
Frdl. Wohnung mit allem Zubehör, Preis  
34  $\frac{1}{2}$ , 1. October zu beziehen Böckstraße 14.

**Mein neuerbautes Haus**  
Karlsstraße 35 ist zu vermieten. Be-  
dingungen daselbst zu erfragen.  
**Prof. Kohlschütter.**  
Eine Wohnung sofort zu beziehen  
Weingärten 10, bei Herrn Krause.  
1 St. mit K., K. und allem Zubehör zu  
vermieten Weingärten 18.  
2 Wohnungen, St., R., K., St. u. K., zu  
verm., 1. October zu beziehen Ludwigsstr. 16.  
Wohnung zu 50  $\frac{1}{2}$  verm. Lindenstr. 4, I.  
Eine Wohnung, St., R., K., 3. 1. October  
zu beziehen II. Vereinsstraße 4.  
2 Wohnungen à 300  $\frac{1}{2}$  zum 1. October  
oder 1. Januar zu vermieten Näheres bei  
**August Mann**, Mühlgraben 1.  
Eine Wohnung, St., R., K., zu verm. und  
1. October zu beziehen Pfännerhöhe 6d.  
Eine **Werkstatt** mit oder ohne Wohnung  
sofort zu vermieten Hallgasse 6.  
Umstände halber ist eine Wohnung von  
4 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör  
in der Nähe des Kreisgerichts und der Uni-  
versität zum 1. October anderenfalls zu vermie-  
then. Näheres Mittelstraße 14, part.  
Eine Wohnung zu vermieten (Steinweg). 14.  
Wohnung zu 70  $\frac{1}{2}$  H. Sandberg 3.  
2 fl. St. zu vermieten Ludwigsstraße 11.  
Freundl. Wohn. f. ein. u. Dachriggasse 13.  
2 St., R., K. und Zubehör Dachrigg. 13.  
St., R., K., u. St. II. Schlamme 4, I.  
Eine Wohnung v. Stube, Kammer, Küche,  
Neubad 6, ist zu vermieten. Näheres  
Marienstraße 9, 1. Etage, im Comtoir.  
Hatz 10a ist die 3. Etage im Ganzen od.  
geth. von ruh. Mieth. 1. Oct. zu beziehen.  
Wahl. herrsch. Wohnung, 1. Etage, per  
1. April 1880 zu beziehen Hatz 10a.  
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör  
für sofort oder zum 1. Oct. zu beziehen  
Derglaucha 10.

Eine Wohnung zu 60  $\frac{1}{2}$  zum 1. October  
zu beziehen Auguststraße 4.  
Eine freundliche geräumige Etage ist jetzt zu  
vermieten und zum 1. October zu beziehen  
Karlsstraße 8.  
Eine herrsch. Wohnung (1. Etage), 6 heiz-  
bare Zimmer, 3 Kammern nebst Zubehör ent-  
halten, sofort oder später zu beziehen  
Vernburgerstraße 29.  
Wohnung 1. Oct. zu bez. Königsstr. 20 e.

**Karlsstraße 2a**  
Königsstraße 5 ist eine Wohnung in 3ter  
Etage zu vermieten und 1. October zu bezie-  
hen. Preis 100  $\frac{1}{2}$   
Zwei freundliche geräumige Wohnungen,  
sowie ein Laden zu vermieten  
Brüderstraße 17.

**III. Etage,**  
Magdeburgerstraße 30b ist zum 1. October  
zu vermieten.  
1 Wohnung, 2 St., R., K., Entrée u. Zub.,  
1. St., zu vermieten Klausstr. vorstadt 6a.  
1 Wohnung zu 450  $\frac{1}{2}$  zum 1. October  
zu vermieten Hatz 25.  
Zwei herrsch. Wohnungen, Vel-Etage,  
mit Balkon und gr. Garten, sofort oder  
später für 225 und 250  $\frac{1}{2}$  zu vermieten.  
Näheres Hatz 8.  
2te Etage, 3 St., 4 R. und Zubehör, per  
1. October preiswerth zu vermieten  
Schmeerstraße 24.  
Eine Stube für eine einzelne Person und  
eine Wohnung für kinderlose Leute, 100  $\frac{1}{2}$   
sofort zu beziehen Büchererstraße 20.  
Wohnung zu 41  $\frac{1}{2}$  und 31  $\frac{1}{2}$  sind zum  
1. October zu beziehen Böckstraße 13, I.  
Freundl. gr. Hof-Wohnung 70  $\frac{1}{2}$  Vindenstr. 12, 3  
2 St., 2 R., K. mit Zub. v. Besenreit. 8.  
Wohnung zu 75  $\frac{1}{2}$  Charlottenstraße 9, II.  
Stube u. K. an eing. v. v. Bülbergasse 1.  
Möbl. St. f. 1 od. 2 H. v. Leipziger 7, III, r.  
Fr. möbl. St. m. Bett Leipzigerstr. 73, I.  
Möbl. St. u. K. an 2 Herren 15. Okt. zu  
verm. Königsstr. 15, I., Eing. Landwehrstr.

Ein gut möblirtes Zimmer nebst  
Schlafcabinet ist zum 1. October zu  
vermieten. Näheres am Markt 8.  
Eine freundl. möbl. Stube nebst  
Cabinet zu vermieten Marktplatz 5.  
Möbl. Stube billig Darfüßerstraße 3.  
Fein möbl. Zimmer 1. Oct. Königsstr. 18, II.  
Freundl. möbl. Wohnung Blücherstr. 10, I.  
Eine freundl. Stube mit oder ohne Pension  
an Herrn oder Damen alte Promenade 28, I.  
Ein möbl. Zimmer, für einen jungen Kauf-  
mann passend, zu v. neue Promenade 8, II.  
Fein möbl. Wohnung Brüderstraße 13, II.

2861. Stube p. 15. October an 1 o. 2 H.  
mit oder ohne Kost zu v. Parkstr. 2, III, r.  
Frdl. möbl. Stube u. K. zu v. Trödel 4.  
Möbl. Stube zu verm. Leipzigerstr. 91, II.  
Ein frendl. möbl. Zimmer ist f. 1 oder 2  
Herren 1. October zu bez. Landwehrstr. 7, I.  
Ein großes möbl. Zimmer mit Bett, hohes  
Parquet, separater Eingang, ist d. 1. Octbr.  
im Königsiertel zu beziehen. Lindenstraße 2.  
Möbl. Stube zu verm. Parkstraße 3, I.  
2 ordentl. Mädchen finden Kost u. Schlaf-  
stelle. Zu erf. b. Fr. Schimpf, Brunoew. 3.  
Anst. Schlafstelle m. R. Hansfack 1, II, v.  
Schlafst. m. R. H. Ulrichstr. 7, Hof, v.  
Anst. Schlafstelle Brüderstraße 12, II.  
Anst. Schlafstelle Dachriggasse 3.  
Anst. Schlafstelle Schulgasse 1.  
H. 1 anst. H. Schlafst. Leipzigerstr. 8, H. II.  
Anst. Schlafstelle offen Unterberg 25, II, I.  
Schlafstellen m. R. gr. Ulrichstr. 61, H. I.  
Anst. Schlafst. m. R. alter Markt 3, H. I. I.  
Anst. Schlafstelle offen Mühlberg 6.  
Anst. Schlafstelle mit Kost Graueweg 37.  
Anst. Schlafstelle m. R. gr. Steinstr. 12a.  
Anst. Schlafst. m. R. gr. Sandberg 11.

**Gesucht**  
in der Nähe des Bahnhofs für einen ein-  
zelnen Herrn eine **Wohnung**, part oder  
1. Etage, die sich zum Bureau eignet. Of-  
ferten unter 3. F. in der Exped. d. Bl. niederzul.  
Eine geräumige und gut eingerichtete Wohn-  
ung, in guter Lage, von 2 eing. Damen im Pr. v.  
750—800  $\frac{1}{2}$  1. April 1880 g. Abr. H. Exp.  
Eine **Familienwohnung** im Mittelquartier  
der Stadt (benutzt Poststr., alte Pro-  
menade), hohes Parquet oder erste Etage,  
wird zum 1. April gesucht. Offerten unter  
R. 4996 befördert die  
Annoncen-Expedition von 3. Barck & Co.

**Gingefandt.**  
Wie uns mitgeteilt wird, giebt die  
**Schuh- und Stiefelfabrik T. Rosenthal**  
am 1. October er. ihr hiesiges **Poststr.**  
feinbildliches **Schuh- und Stiefel-Detail-  
Geschäft** auf und machen wir daher noch  
vor Schluss des hiesigen Geschäftsjahrs be-  
sonders auf die Messbestände dieses Lagers  
aufmerksam. Die Solidität dieser Fabrikate,  
sowie deren gute **Facon** bei **bequemer  
Situation** sind hierorts genügend bekannt und  
anerkannt; wie wir gesehn, befinden sich  
unter den Restbeständen noch: **Knabenstiefel  
zu 4 M., Damen-Verstiefel mit Zopf-  
besätzen, zu 6 M., Herrenstiefel mit  
Doppellöcheln von 3,50 M., sowie Haus-  
und Ballstühle zu wirklich erstaunlich  
billigen Preisen.** — Wir raten daher  
im eigenen Interesse sich schleunigst noch mit  
dem Bedarf für den Herbst und Winter von  
Schuhwaaren in dem **Königenthalischen  
Schuh- u. Stiefelgeschäft, Poststr. 10**, zu decken,  
zumal die Preise sammtlicher Artikel **bedeu-  
tend herabgesetzt** sind.

**M. S. M. R. T. L.**  
**Eine prachtwolle Mühle,**  
für 2500  $\frac{1}{2}$  jährlich verpachtet, soll auf ein  
Haus hier verkauft werden.  
F. Schiller, Marienstraße 1.  
Ein gut erhaltenes **Pianino** sofort von  
einem Herrn länger Zeit zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter **G. 2328**,  
an **H. Graefe**, gr. Märkerstr. 7, erbeten.

**Kapital-Gesuche.**  
12000, 10000, 6000 und 5000 Thlr.  
werden auf hiesige Häuser erste Hypotheken  
zu 5% gelohnt. F. Schiller, Marienstr. 1.  
2000 Thlr. 1. October auszuliefern  
Kapellengasse 12.

**Wer**  
Bauschnitt brauchen kann (unentgeltliches An-  
fahren und Planiren wird gewährt), möge  
seine Adresse niederlegen bei  
3. Barck & Co.  
Gr. Blücherenercei Brüderstraße 13,  
festliegend, glanzlos, schnell, billig.

**Filz- u. Seidenhüte**  
werden gewaschen, gefärbt und  
modernisirt gr. Rittergasse 13,  
früher Leipzigerstraße, bet **Wedding.**  
**Kartoffelkuchen**, jeden Sonntag  
von früh 6 Uhr  
an in Winter's Bäckerei, gr. Märkerstr. 17.

Meine Verlobung mit der vermittelten  
Frau **Baronin Therese Kraemer** geb. **Böt-  
ticher** zu Halle a/S. beehre ich mich hiermit  
ergebenst anzugehen.  
Hummelsburg in Pommern,  
den 20. Sept. 1879.  
**Ruschig**, Superintendent.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18790921019/fragment/page=0003

# Stadt-Theater in Halle a. S.

Dem geehrten Publikum diene zur gefälligen Notiznahme, daß

**Sonntag, den 28. September**

das Theater eröffnet wird.

Nachdem die Stadt das Theater käuflich übernommen, ist es unter Leitung des Stadtbauamts, Herrn Bau Rath Schulz, aufs Beste restaurirt und in seinen innern Räumen mit aller Umsicht und Sorgfalt verschönert worden. Die Malereien hat Herr Maler Zander ausgeführt, die Draperien, Vorhänge und Logen-Polsterungen sind aus dem Atelier des Herrn Tapezierer Traxdorf. Das Orchester wurde mit Gas versehen und auf der Bühne selbst ein neues Podium (Zußboden) gelegt. Ein neuer Vorhang, dem Hause entsprechend, ist aus dem Atelier des Dekorationsmalers Herrn Ramezinowski in Berlin. Die Dekorationen sind theils neu gemalt, theils werden sie wieder hergerichtet von dem für die Bühne fest engagirten Dekorationsmaler, Herrn Dertel, ein Schüler des berühmten Hoftheatermalers Quaglio in München. Die Garderobe, Möbel und sonstigen Theater-Requisiten sind wieder in den besten Zustand gesetzt und wurden in der ganzen Zeit, in welcher das Theater geschlossen war, neue Kostüme angefertigt. Das darstellende Personal zählt einige ganz bedeutende Kräfte, und neben diesen ist eine Anzahl jüngerer Talente gewonnen, die es sich zur Ehre anrechnen werden, unter den Augen eines intelligenten Publikums sich künstlerisch zu entfalten. — In Anbetracht, daß die gegenwärtige Zeit andere Ansprüche macht als die frühere, die Gagen um mehr als das Doppelte gestiegen sind, und die Preise der Plätze dieselben geblieben wie zur Zeit der Eröffnung des Theaters im Jahre 1837 — während andere Bühnen um mehr als das Doppelte in die Höhe gegangen sind — habe ich mit Einwilligung der mir zustehenden städtischen Behörde die Eintritts-Preise um eine Kleinigkeit erhöht, und sind demnach die

## Preise der Plätze:

Fremden-, Prosencium- und Orchester-Loge	2 Mk. 50 Pf.
Balkon	1 = 75 =
Parquet und Parquetloge	1 = 50 =
I. Parterreloge und I. Rang Mittelloge	1 = 25 =

I. Rang Seitenloge	1 Mk. — Pf.
II. Parterreloge	= 75 =
II. Rang Mittelloge	= 50 =
Gallerie	= 30 =

## Abonnements-Preise:

Balkon pro Serie (20 Billets, gültig in 30 Vorstellungen) 30 Mk. — Parquet und Parquetloge 25 Mk. — I. Parterreloge und I. Rang Mittelloge 20 Mk. — I. Rang Seitenloge 15 Mk.

Paris-Billets nach Uebereinkunft.

**Das Bureau und der Billet-Verkauf befindet sich Brüderstraße Nr. 15, 1 Treppe hoch**

und ist von Montag den 22. September ab täglich geöffnet Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

## Personal-Verzeichniß.

**F. Gumtau**, Direktor, führt zugleich die Ob-Regie. **H. S. Kreutzkamp**, Regisseur für Schau- und Lustspiel. **H. G. Couradi**, Regisseur für Posse u. Volksstück. **Dr. G. Meyer**, Musik Director. **H. W. Frankenstein**, Inspicient. **H. P. Dertel**, Dekorations-Maler. **H. C. von Kühmann**, Ober-Inspektor und Kassirer. **H. Seebach**, Ober-Garderobier. **Frau Helmenreich**, Damen-Garderobiere. **H. Fall**, Friseur. **Frau M. Giesede**, Souffleuse. **H. Franke**, Maschinenmeister. **H. Prokowitz**, Beleuchter. **Dr. Leonhard**, Requisiteur. **H. Helmreich**, Theater-Diener.

Außerdem 8 Billeteure, 5 Theater-Arbeiter, 2 Krämer, 2 Garderoben-Gehülfen, 1 Damen-Garderoben-Gehülfin, 2 Kuchfrauen u. s. w.

## Darstellendes Personal.

**Horren:** **H. S. Gumtau**, Direktor, Charakterrollen. **H. S. Kreutzkamp**, Regisseur, erste Heldenväter. **H. G. Couradi**, Regisseur, erste Charakterkomische Rollen. **H. A. Milland**, erste gelehrte Liebhaber und Helden. **H. A. Blumenberg**, Liebhaber und Bonvivants. **H. P. Dertel**, erste jugendliche Helden. **H. A. Bräuning**, Liebhaber und Oeden. **H. C. Lehmann**, erste Intriguants und Charakterrollen. **H. P. Landmann**, erste jugendlich komische Rollen. **H. F. Joffe**, Vater. **H. J. Körner**, Charakterrollen. **H. G. Hermann**, **H. D. Braun**, **H. W. Gieseler**, **H. F. Seibler**, **H. D. Garnier**, **H. D. Mayr**, **H. K. Müller**, **H. W. Frankenstein**, Inspicient, zweite und dritte Rollen. — **Damen:** **Frl. J. Schultes**, erste Liebhaberinnen. **Frl. J. Vieban**, erste sentimentale jugendliche Liebhaberinnen. **Frl. G. Nagel**, erste muntere Liebhaberinnen. **Frl. L. Weinhold**, erste Anstandsdamen. **Frl. A. Frey**, erste Mütter. **Frau M. Dach**, komische Alte. **Frau M. Schäfer-Kruse**, erste Souveränen. **Frl. Barnow**, zweite Souveränen. **Frl. J. Berg**, **Frl. A. Walben**, **Frl. D. Giedemann**, **Frl. L. Mahler**, **Frl. M. Gehrig**, **Frl. D. Stroski**, zweite Liebhaberinnen, Kammermädchen, Pagen u. s. w. — **Kinder-Rollen:** **Wilhelm** und **Karl Giesede**.

Das Orchester besteht aus der Capelle des Herrn Musikdirektor **Halle**.

## In Vorbereitung genommene Stücke:

Stücke ersten Inhalts: **Gregor VII.** und **Heinrich IV.** von F. Heibig. **Die Walfarber** von D. Ludwig. **Die Hermannschlacht** von F. Heibig. **Königin Christine von Schweden** von Conrad. **(Prinz G. v. P.) Saluntala** von Wolzogen. **Des Meeres und der Liebe Wellen** von Grillparzer. **Die Schaulieder des Königs von Bartenberg** u. a. m. Stücke zweiten Inhalts: **Unser Zigeuner** von Justinius. **Der Freund des Fürsten** von Wicbert. **Johannesstrieß** von P. Kauda. **Sodom und Gomorra** von F. v. Schütten. **Die Brautjungfer** von Kellermann. **Die beiden Reichenthümer** von Luno. **Vom Stamm des Aara** von H. Dom. **Ein verlagter Kuf** von P. Gärder. **Am ersten Sonntag** von J. Tempel. **Warum haben Sie das nicht gleich gesagt** von P. Perron. **Thun Sie mir den Gefallen** von P. Blumenreich. **Der Spielteufel** von P. Blumenreich. **Ein aufrichtiger Eigner** von P. Perron u. a. m.

Bestellungen auf Theaterzettel werden entgegengenommen von Montag den 22. ab im Theater-Bureau, Brüderstraße 15, 1 Treppe.

Die geehrten Abonnenten der vorigen Saison werden gebeten, falls sie ihre Plätze wieder haben wollen, sich baldigst zu melden. Schluß der Abonnementsliste:

**Sonnabend den 27. September 12 Uhr.**

Hochachtungsvoll

**F. Gumtau**, Direktor des Stadt-Theaters in Halle.

## Concert-Haus,

größtes Ball-Lokal für öffentliche Gesellschaften. Zur kommenden Saison halte meine Lokalitäten einem hochgeehrten Publikum von Halle, namentlich Vereinen, geschlossenen Gesellschaften, Corporationen und zur Abhaltung aller vorkommenden **Festlichkeiten, Concerte, Versammlungen** unentgeltlich bestens empfohlen. **Biere** werden nur unter Anwendung von **Rohde's Patent-Luft-Filter** verzapft. **Speisen und Getränke** in bekannter Güte. Hochachtungsvoll **H. Hielscher**.

**Flanelle und Moltons, Flanelle zu Hemden, trumpsfrei, Lamas u. Wolle u. Halbwohle, Schwaneboy in allen Farben u. Mustern empfiehlt**

**J. M. Witzel,**

gr. Klausstraße 34, neben dem Mühlengraben des Herrn Cundins.

Süßes selbstgebacktes

**Pflaumenmus**

von diesjähriger Gente von heute an. Firma: **C. G. Bemme**, Steinweg 48.

**Kochbücher** von Davidis, Ritter, Scheibler u. A. in Original-Einbänden billig bei

**M. Koestler**, Poststraße.

**Kalender 1880**

in allen Sorten empfiehlt **M. Koestler**, Poststraße.

Gutschlagende Kanarienhähne billigst bei **Hugo Wilke**, H. Verghenfeld 3. Ein kupferner Waschkessel billig zu verkaufen

alte Promenade 20.

Flanell und Lamas in grösster Auswahl, die neuesten Muster, zu den billigsten Preisen empfiehlt **M. Wehr** aus Kießfeldt 79. Leipzigerstrasse 79.

Ich wohne jetzt Niemeyerstraße 10. **Adolf Loeber**.

**Fr. Arndt's Restaurant,** vis-a-vis der Universität. Heute Sonnabend Abend **Kartoffelpuffer.** Sonntag Abend **Fricassée von Taube.** Auerkannt gute Speisefarte, Bier ff.

**Pressler's Berg.** Sonntag grosses Frei-Concert. Anfang 3 1/2 Uhr.

**Breßler's Berg.** Sonntag Spez., Obst- und Kaffeebrücken. Vier hochfein. Armband gefunden gr. Steinstr. 61.

## Turnverein „Friesen“

Heute Sonntag von Nachmittags 3 Uhr ab im Vereinslokale **MÜLLER'S BELLE VUE** II. Vereinsturnen der Zöglinge, wozu die geehrten Angehörigen derselben und Turnfreunde hiermit eingeladen werden. Bei ungünstiger Witterung findet das Turnen im Saale statt. Der Vorstand.

Heute Sonnabend **Warme „mit“** R. Thurm.

**Kühler Brunnen.** Heute Sonntag großes Tanzfrühchen.

**Eremitage.** Sonntag Tanzmusik von 4 Uhr an. Fröhlichen Pflaumen- und Kaffeebrücken.

Für den Inseratenthail verantwortlich: M. Wilemann in Halle.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Dobardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus — Buchdruckerei des Waisenhauses

Hierzu als Beilage: „Die Straßen- u. Polizei-Ordnung für die Stadt Halle a. S. nebst Anlagen A bis F.“